

Frost mit Folgen?

ge. Für die Honigproduktion ist es allerdings sehr wichtig, dass die Bienen ausreichend Flugwetter haben, um im Raps Nektar sammeln zu können. Bleibt es weiterhin kalt und regnerisch, wird die Honigernte aus den Rapsflächen nur mager ausfallen.

Durch den warmen März war die Vegetation weit vorangeschritten. Der Frost hat nun viele Blüten geschädigt – mit Folgen allisch für die Imkerei

Wochenblatt: Der März 2017 ist als wärmster März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Geschichte eingegangen. Was folgte, war ein (zu) kalter April mit einigen Frostnächten. Bereits abzusehen sind hohe Schäden im Obstbau. Insgesamt eine besondere Herausforderung auch für die

Dr. Mühlens: Dieses Frühjahr stellt die Imker schon vor eine besondere Herausforderung. Die Bienenvölker waren landesweit zu klein aus dem Winter gekommen und sind zur beginnenden Rapsblüte noch nicht „trachtreif“, wie der Imker sagt. Sie hinken der Entwicklung hinterher. Die warmen und sonnigen Tage im März haben die Entwicklung der Bienvölker zum Glück befördert.

Wochenblatt: Die Rapsblüte ist die Hauptfutterquelle der Bienen. Müssen sich die Imker nach den Frosthächten Sorgen um diese Futterquelle machen?

Dr. Münzen: Das Rapsjahr bietet uns seinem Blütenmeer ausreichend Nahrung für die Bienen. Da ist der Raps zwar die größte und attraktivste Blüte, doch nicht die einzige.

- niel gut dulch wiese Zeit zu
kommen?

Dr. Wuttke: Jetzt ist es wichtig, dass die Völker ausreichend Nahrungsvorräte eingelagert haben und nicht zu viel Raum in ihrem Stock haben, den sie heizemüssen. Solange jedoch ausreichend Futter in der Webor ist, bei-

Für die Honigproduktion und eine gute Bestäubungsleistung im Raum ist es wichtig, dass Bienen ausreichend Flurwetter haben.



Trifft der Frost voll geöffnete

Obsthau bieber

Die Nachtfröste der vergangenen Woche haben in den Kulturstädtisch-lippischen Pfauenzeichen deutliche Schäden angerichtet. „Genaueres können wir erst bis vier Wochen sagen. Alles proben bei früh blühenden Bäumen, Birnen, Kirschen und Pfauenzeichen, dass sie nicht ausfallen.“

Dr. Werner Mühlen
Leiter der Bienenkun-
de bei der Landwirt-
schaftskam-
mer NRW in
Münster

den die Honigbienen nicht am Kälteeinbruch.
Für Einsiederbienen und Hummeln, die ebenfalls im März schon zu sehen waren, kann der Frost allerdings gefährlich werden und die empfindlichen kleinen Nester abtöten.

Wochenblatt: Die Rapsblüte ist die Haupttracht der Bienen. Müssen sich die Imker nach den Frostnächten Sorgen um diese Futterquelle machen?

Auf keinen Fall jetzt

hier gut durch diese Zeit zu kommen?

Dr. Mühlener: Die Varroamilbe vermehrt sich in den Brutzellen der Bienen. Bei vielen Milben und einem kleinen Brutnest ist die Schädigung der Bienenvölker groß. Im April/Mai verfügen die Bienen durch Besonderheiten bei der Bekämpfungsstrategie?

beerenoasten lassen
schäden erst in einigen
Jahren. Da auch in die-
mit Nachfrost zu rech-
nen ist, sind die Obstbauern
Songe. „Frostige Nächte
Tages-Takt leisten zu
Zerstörungsarbeit“, b-
Obsthauer Eberhard S-
aus Bottrop-Kirchhelle
Punkt.

